

Programm Biodiversitätserhalt und nachhaltige Waldbewirtschaftung

DR Kongo, Subsahara-Afrika, 2012

Eckdaten			
Land/Region	DR Kongo, Subsahara-Afrika		
Ländereinordnung	LDC, African Country, Low Income Country		
Summe	10 000 000 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	5 000 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2012	Projektzeitraum	keine Angabe
Sektor	Waldschutz (Minderung)		
Projektträger	KfW Entwicklungsbank, Frankfurt am Main		
Projektpartner	Institut Congolèse de la Conse		
Anrechnung auf	X	0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	
	X	Fast-Start-Zusage 2010-2012	
	X	Biodiversitätszusage 2009	
	X	Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit	

Das Ziel der zweiten Phase des Vorhabens Nachhaltiges Ressourcenmanagement lautet: "Die Voraussetzungen für ein nachhaltiges Management der geförderten Schutzgebiete sind geschaffen", womit ein Beitrag zur Erreichung des Ziels der EZ-Programmziels "Schutz der Biodiversität und nachhaltige Bewirtschaftung des Tropenwaldes sowie Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der armen lokalen Bevölkerung" geleistet wird. Primäre Zielgruppe des deutschen EZ-Engagements ist die im und um die Schutzgebiete lebende Bevölkerung, die überwiegend in ärmlichen Verhältnissen lebt und die natürlichen Ressourcen für ihren Lebensunterhalt nutzt. Die Maßnahmen erfolgen in den einzelnen Schutzgebieten in Abhängigkeit vom jeweiligen Vorbereitungsstand und den Entwicklungspotenzialen und umfassen in einem partizipativen Ansatz die Verbesserung des Schutzes, die Lebensbedingungen der Anrainerbevölkerung, die Förderung des Tourismus und das Monitoring.

+ zusätzliche Informationen zum Projekt

WWF (2013): CONTRAT DE FINANCEMENT DU PROGRAMME DE CONSERVATION DE LA BIODIVERSITE ET DE GESTION DURABLE DES FORETS CONVENTION SEPAREE NO. : 2005 66 72 Composante 4 du PBF / Certification Forestière. RAPPORT FINAL DE PROJET

Ziel des vom WWF im Auftrag des Umweltministeriums der DR Kongo und von der KfW finanzierten Vorhabens war die Förderung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung in DR Kongo. Im Mittelpunkt stand die Zusammenarbeit mit zwei (?) ausgewählten Holzkonzessionären an sechs unterschiedlichen Standorten. Pilotstandorte wurden auf der Basis von öffentlichen Konsultationen ausgewählt und sollten zur Verbesserung im Forstsektor insgesamt beitragen. Ziel war des weiteren eine Zertifizierung des Holzeinschlags. Das Unternehmen SIFORCO beendete Anfang 2012 aufgrund der

schwierigen Beziehungen zur lokalen Bevölkerung seine Teilnahme und gab die Konzession für den Pilotstandort auf. Die Konzessionen von SODEFOR, dem zweiten Unternehmen, sind Bestandteil einer Beschwerde beimn FSC. Der WWF Schlussbericht stellt eine Wiederaufnahme der Zertifizierung 2013 in Aussicht. Einige der Konzessionen befinden sich innerhalb der Provinz Bandundu, deren nördlicher Teil, die zukünftige Provinz Mai Ndombe, die Regierung der DR Kongo als Pilotregion für den Carbon Fund der Forest Carbon Partnership Facility vorgeschlagen hat.

<http://ppecf.e-monsite.com/medias/files/rapport-d-achevement-du-projet-c4cf.pdf>, Juni 2015

Forest Peoples Programme E-Newsletter Februar 2015. Securing Tenure Rights for Indigenous Peoples and Local Communities in DRC: Prospects and Challenges of the Recently Signed Community Forestry Decree (CFD)

Der Artikel analysiert das kürzlich in DR Kongo verabschiedete Community Forestry Decree (CDF), und beschreibt unter anderem divergierenden Interessen in Bezug auf die Interpretation und Umsetzung des Dekrets. Der Artikel erwähnt in diesem Zusammenhang insbesondere die GIZ als Institution, deren interpretation von 'Community Forestry' von lokalen Akteuren kritisch beurteilt wird. "Einige 'stakeholder', unter anderem GIZ, die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit', sind dabei ihre eigenen Modelle von 'Community Forest Management' zu entwickeln und umzusetzen. So zum Beispiel in der Maniema, wo sie mit einem Modell für kleinflächigen Holzeinschlag experimentieren. 'Das Problem mit dem GIZ Modell von 'Community Forestry' ist, dass es nicht das Resultat von Konsensus mit der betroffenen Gemeinde ist sondern ein von der GIZ aufgezwungenes Modell um die Wälder der Gemeinde forstwirtschaftlich zu erschliessen,'" zitiert der Artikel Dorfbewohner.

<http://www.forestpeoples.org/pt-br/node/5693>, Juni 2015

Rio-Marker Minderung: 1 Anpassung: 0

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

	tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei
	tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei
<input type="radio"/>	beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft
<input type="radio"/>	berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte
<input type="radio"/>	haben Gender-Aspekte integriert
<input checked="" type="radio"/>	berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

<https://www.kfw-entwicklungsbank.de/ipfz/Projektdatenbank/Programm-Biodiversitaetserhalt-und-nachhaltige-Waldbewirtschaftung-26532.htm> Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 05.06.2015